

# Sozialbilanz 2023

SOZIALGENOSSENSCHAFT OEW



## Inhaltsverzeichnis

1. PRÄMISSE/EINFÜHRUNG.....	5
2. METHODIK UND VORGEHENSWEISE ZUR GENEHMIGUNG, VERÖFFENTLICHUNG UND VERBREITUNG DER SOZIALBILANZ.....	6
3. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR ORGANISATION.....	7
Geografische Tätigkeitsgebiete.....	7
Werte und Ziele (Mission der Organisation – laut Satzung/Gründungsakt).....	7
Tätigkeiten laut Satzung und Gesellschaftszweck (Art. 5, GvD Nr. 117/2017 und/oder Art. 2, GvD Nr. 112/2017 oder Art. 1, Ges. Nr. 381/1991).....	9
Sonstige sekundäre Tätigkeiten bzw. Tätigkeiten die instrumentell zur Haupttätigkeit sind.....	11
Verbindungen mit anderen Organisationen des Dritten Sektors (Eingliederung in Netzwerke, soziale Unternehmensgruppen.....)	11
Bezugsrahmen/Kontext/Hintergrund.....	12
Geschichte Der Organisation.....	12
4. AUFBAU, FÜHRUNG UND VERWALTUNG.....	15
Aufbau und Zusammensetzung der sozialen Mitgliederbasis.....	15
Governance- und Kontrollsystem, Gliederung, Verantwortung und Zusammensetzung der Organe.....	15
Ernennungsform und Amtsdauer.....	16
Anzahl VWR-Sitzungen/Jahr + durchschnittliche Teilnahme.....	16
Art des Kontrollorgans.....	16
Erfassung der wichtigsten Stakeholder.....	17
Systeme zur Feedback-Erfassung.....	18
Kommentare zu den Daten.....	18
5. PERSONEN, DIE FÜR DIE ORGANISATION TÄTIG SIND.....	19
Art, Anzahl und Zusammensetzung des Personals (vergütet oder ehrenamtlich).....	19
Art des beschäftigten Personals (Zusammensetzung).....	19
Umgesetzte Weiterbildungs- und Aufwertungsprojekte/maßnahmen.....	22
Arbeitsverträge der Beschäftigten.....	23
Art der Tätigkeiten, die von Ehrenamtlichen durchgeführt werden.....	23
Zusammensetzung der Vergütungen, Löhne, Amtsentschädigungen und Speserückvergütungen für ehrenamtliche Mitarbeiter „Bezüge, Honorare oder Entgelte jeglicher Natur für Mitglieder der Verwaltungs- und Kontrollorgane, Führungskräfte und Mitglieder“.....	23
Verhältnis zwischen maximalem und minimalem Brutto-Jahreslohn der Beschäftigten der Organisation.....	24

Falls für Ehrenamtliche die Möglichkeit der Spesenrückvergütung gegen Vorlage einer Eigenerklärung in Anspruch genommen wird: Regelung, Jahres-Gesamtbetrag der Spesenrückvergütungen und Anzahl der NutzerInnen.....	24
6. ZIELE UND TÄTIGKEITEN.....	25
Wertedimensionen und Social-Impact-Ziele (kurz-, mittel-, langfristig).....	25
Output .....	28
Weitere Empfängertypen, die nicht in der obigen Auflistung vorkommen.....	30
Outcome für direkte und indirekte Empfänger und Stakeholder .....	30
Organisations-, Management- und Qualitätszertifikate (falls vorhanden).....	31
Erläuterung des Verwirklichungsgrades der festgesetzten Managementziele, allfällige für die Verwirklichung (oder mangelnde Verwirklichung) der festgesetzten Ziele relevante Faktoren beschreiben .....	31
Elemente/Faktoren, welche die Verwirklichung der institutionellen Zwecke kompromittieren könnten und Verfahren zur Vermeidung solcher Situationen.....	31
7. WIRTSCHAFTLICH-FINANZIELLE SITUATION .....	32
Herkunft der wirtschaftlichen Ressourcen mit getrennter Angabe öffentlicher und privater Einnahmen .....	32
Fähigkeit zur Diversifizierung der Auftraggeber.....	33
Spezifische Informationen zu Spendensammlungen/fundraising/crowdfunding (falls vorgesehen).....	34
Allgemeine und spezifische Zwecke der Spendensammlungen im Bezugszeitraum, verwendete Instrumente zur Information der Öffentlichkeit bzw. Informationskampagnen über die gesammelten Spenden und deren Einsatz .....	35
Meldungen der Verwaltungsratsmitglieder betreffend allfälliger Schwachpunkte im Management und Erläuterung der entsprechenden Gegenmaßnahmen.....	35
8. UMWELTINFORMATIONEN.....	36
Art der Umweltauswirkungen der ausgeübten Tätigkeit .....	36
Strategie und Methoden für den Umgang mit den angeführten Umweltauswirkungen ...	36
Indikatoren für Umweltauswirkungen (Energie- und Rohstoffverbrauch, Abfallvolumen etc.) und Veränderung der entsprechenden Werte .....	36
9. INFORMATIONEN ZUR WIEDERBELEBUNG VON GEMEINSCHAFTSGÜTERN.....	38
Art der Tätigkeit .....	38
Kurze Beschreibung der diesbezüglich umgesetzten Tätigkeiten und der damit erreichten Auswirkungen .....	38
Merkmale der umgesetzten Eingriffe .....	38
Einbindung der Bevölkerung.....	38
Events/Initiativen zur Sensibilisierung für die Wiederbelebung von Gemeinschaftsgütern	38
Indikatoren.....	38

10.	SONSTIGE NICHTFINANZIELLE INFORMATIONEN.....	40
	Für die Abfassung der Sozialbilanz relevante Rechtsstreitigkeiten/anhängige Streitfälle/Verfahren/Strafbescheide.....	40
	Weitere Aspekte sozialer Natur, Gleichberechtigung der Geschlechter, Wahrung der Menschenrechte, Bekämpfung der Korruption etc. ....	40
	Informationen zu den Versammlungen der mit der Verwaltung und Genehmigung der Bilanz betrauten Organe, Anzahl der TeilnehmerInnen.....	40
	In den Versammlungen behandelte, relevante Themen und getroffene Entscheidungen.	40
	Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat das Organisationsmodell lt. Ges. 231/2001 eingeführt? Nein.....	40
	Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat die Legalitätsbewertung erhalten? Nein	40
	Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat Qualitätszertifizierungen für die Dienstleistungen/Produkte/Prozesse erhalten? Nein.....	41
11.	ÜBERWACHUNG DER SOZIALBILANZ DURCH DAS KONTROLLORGAN (Methoden zur Durchführung der Ergebnisse).....	42
	Bericht der Kontrollstelle .....	43

# 1. PRÄMISSE/EINFÜHRUNG

Henry Ford sagte es bereits: „Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist“.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1990 betreibt die OEW-Organisation für Eine solidarische Welt erfolgreich Bewusstseinsbildung in ganz Südtirol. Aus dem Verein OEW entstand am 29. November 2021 die Sozialgenossenschaft OEW, um den Anforderungen verschiedener unserer Aktivitäten, wie der Arbeit rund um die Straßenzeitung zebra., besser gerecht zu werden. Zudem war es Ziel den Verein OEW und dessen 30-jährige, erfolgreiche Geschichte durch das Schaffen einer zweiten Struktur zukunftsfähiger zu machen. Wer die OEW kennt, weiß, dass in ihren Räumlichkeiten immer tausende an Ideen keimen, reifen und durch die Räume ziehen. Viele dieser Ideen sind als Verein jedoch leider nur teilweise umsetzbar. Eine Sozialgenossenschaft an der Seite des Vereins OEW soll den notwendigen Nährboden stellen, damit Ideen in Zukunft auch erfolgreich Früchte tragen können.

In ihrer täglichen Arbeit basiert die Sozialgenossenschaft OEW auf denselben Background, die gleichen Wissensressourcen und ein ähnliches Netzwerk an Partnern, Expert\*innen und Referent\*innen wie der Verein OEW und fußt somit auf bereits erprobten, erfolgreichen Projekten sowie der hochqualifizierten Fachkompetenz der Mitarbeiter\*innen. Für den Anfang konzentrierte sich Sozialgenossenschaft OEW primär auf zwei Tätigkeitsfelder:

- Die Redaktion der Straßenzeitung zebra., welche 2014 vom Verein OEW ins Leben gerufen worden ist und mit der Gründung der Sozialgenossenschaft an letztere übergegangen ist
- Die Bildungsarbeit der Organisation in den Grund-, Mittel- und Oberschulen des Landes Südtirols, welche ab September 2022 vom Verein an die Sozialgenossenschaft übertragen wurde

Was die Zukunft der Sozialgenossenschaft OEW noch alles mit sich bringt, wollen wir fürs erste noch offen lassen. Wie gesagt: Ideen sind da – die Lust auf Neues ebenfalls – und an Kreativität wird es in der OEW, egal ob Verein oder Sozialgenossenschaft, nie mangeln.

## **2. METHODIK UND VORGEHENSWEISE ZUR GENEHMIGUNG, VERÖFFENTLICHUNG UND VERBREITUNG DER SOZIALBILANZ**

Die wirtschaftlichen Daten der Sozialbilanz entstammen aus dem Jahresabschluss 2023. Die Bewertung der Posten der Sozialbilanz erfolgte entsprechend den Grundsätzen der Vorsicht und der Relevanz sowie dem Grundsatz der Annahme der Fortführung der Sozialgenossenschaft. Erträge und Aufwendungen wurden unabhängig vom Zeitpunkt ihres Entstehens periodengerecht abgegrenzt und nur die zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres realisierten Überschüsse ausgewiesen. Zudem wurden die auf das Geschäftsjahr entfallende Risiken und Verluste berücksichtigt, selbst wenn diese nach Abschluss desselben anerkannt wurden. Die Genehmigung der Sozialbilanz erfolgt durch die Vollversammlung. Entsprechend den Leitlinien wird die Sozialbilanz bei der Handelskammer hinterlegt und auf der Homepage der Organisation ([www.oew.org](http://www.oew.org)) veröffentlicht.

### 3. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR ORGANISATION

**Informationen zur Organisation:**

<b>Bezeichnung der Organisation</b>	OEW SOCIETA' COOPERATIVA SOCIALE
<b>Steuernummer</b>	03141320212
<b>MwSt.-Nr.</b>	03141320212
<b>Rechtsform und Qualifikation gemäß Kodex des Dritten Sektors</b>	Sozialgenossenschaft des Typs A + B
<b>Adresse des Rechtssitzes und anderer Geschäftsstellen</b>	Vintlerweg 34 - 39100 - BOLZANO * BOZEN (BZ) - BOLZANO * BOZEN (BZ)
<b>Nr. Eintragung in das Genossenschaftsregister</b>	C137271
<b>Telefon</b>	0472 833950
<b>Fax</b>	
<b>Webseite</b>	www.oew.org
<b>E-Mailadresse</b>	info@oew.coop
<b>Pec-Adresse</b>	oew-coop@pec.it
<b>Ateco-Kodexe</b>	82.99.99
	85.59.2
	85.59.9

**Geografische Tätigkeitsgebiete**

Die Sensibilisierungsarbeit der Sozialgenossenschaft OEW richtet sich an Interessierte in ganz Südtirol.

**Werte und Ziele (Mission der Organisation – laut Satzung/Gründungsakt)**

Die Genossenschaft arbeitet nach den Grundsätzen der Solidarität und bezweckt im allgemeinen Interesse der Gesellschaft die Förderung der Menschen und deren soziale Inklusion, Begleitung, Betreuung und Beratung, unabhängig davon, ob es sich um Mitglieder handelt oder nicht. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Unterstützung gesellschaftlich benachteiligter Menschen gelegt, mit dem Ziel deren berufliche, soziale, kulturelle und persönliche Kompetenzen, laut Artikel 3, Absatz 2, Buchstabe

a) des R.G. Nr. 24/88 und darauffolgende Abänderungen, durch die Ausübung von Dienstleistungen im sozialen, sozio-gesundheitlichen, Gesundheits- und Bildungsbereich, sowie im kulturellen Bereich von sozialem Interesse mit Bildungszweck zu fördern

(Sozialgenossenschaft Typ a).

Zur Zielgruppe der Genossenschaft gehören Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senior\*innen und Familien in allen Formen und Konstellationen sowie Menschen, die sich in einer länger anhaltenden oder vorübergehenden Notsituation befinden. Die Genossenschaft orientiert sich an der Ethik des Buen Vivir, die das Gute Leben aller Menschen auf dieser Einen Welt im Blick hat. Die Organisation ist politisch unabhängig.

Die Genossenschaft verfolgt folgende Zielsetzungen:

- Förderung, Organisation und Umsetzung von Projekten und Initiativen zur Bewusstseinsbildung. Insbesondere Sensibilisierung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen der deutschen, italienischen und ladinischen Sprachangehörigkeit zu den Themen Entwicklungszusammenarbeit, bewusster Konsum und fairer Handel sowie Flucht/Migration und Inklusion. Dies kann aufgrund von Bildungstätigkeit in den öffentlichen und privaten Bildungseinrichtungen sowie auch außerhalb davon stattfinden.
- Organisation und Leitung von Erwachsenenfort- und Weiterbildungsinitiativen, auch zur beruflichen Qualifikation in die Wege zu leiten.
- Organisation und Leitung von Initiativen, um auf allen Ebenen und Bereichen die Kunst- und Kulturarbeit zu fördern und zu implementieren.
- Weiterhin setzt sich die Genossenschaft dafür ein, Projekte im Globalen Süden mit aktiver Beteiligung der lokalen Bevölkerung, unter Berücksichtigung ihrer Bedürfnisse und Interessen, Fähigkeiten und Möglichkeiten sowie im Einklang mit den ökologischen Gegebenheiten zu fördern und durchzusetzen.
- Inklusion von Menschen mit Migrations- und/oder Fluchthintergrund sowie anderer marginalisierter oder systembenachteiligter Personengruppen zu fördern. Insbesondere mittels Projekten, die die Begegnung zwischen Angehörigen der Mehrheitsgesellschaft und Mitgliedern unterschiedlicher marginalisierter Gruppen beinhalten, mit dem Ziel des gegenseitigen Verständnisses, in Zusammenarbeit mit öffentlichen und privaten Vereinen, Verbänden, Institutionen und Unternehmen sowie Schulen und der Zivilgesellschaft, zur Förderung der Aus- und Weiterbildung von Menschen mit Migrations- und/oder Fluchthintergrund und anderer marginalisierter Personengruppen sowie deren Inklusion in den Arbeits- und Wohnungsmarkt, wie auch in die Bereiche des öffentlich-gesellschaftliche Lebens.
- Organisation und Leitung von Aktionen und Initiativen zur Soforthilfe für Sonderfälle und Menschen in Notlagen.
- Organisation und Durchführung von Initiativen zur Förderung eines nachhaltigen Lebensstils in sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und umweltbezogenen Bereichen.

Weiterhin legt die Genossenschaft großen Wert darauf Folgendes zu fördern, zu verbreiten und zu schützen:

- die Kultur und Praxis der ehrenamtlichen Tätigkeit und Tätigkeiten von allgemeinem Interesse;
- die Kultur der Legalität, des Friedens zwischen den Völkern, der Gewaltlosigkeit und unbewaffneten Verteidigung;
- die Menschenrechte, die bürgerlichen, sozialen und politischen Rechte sowie die Rechte der Verbraucher\*innen und Nutzer\*innen der in diesem Artikel genannten Tätigkeiten von allgemeinem Interesse;

- die Chancengleichheit und Initiativen zur gegenseitigen Hilfe, einschließlich der Zeitbanken gemäß Artikel 27 des Gesetzes Nr. 53 vom 8. März 2000, und der in Artikel 1 Absatz 266 des Gesetzes Nr. 244 vom 24. Dezember 2007 genannten solidarischen Einkaufsgemeinschaften.

Die Genossenschaft verfolgt ihre sozialen Zielsetzungen durch die Einbeziehung der Ressourcen der Genossenschaft, des Ehrenamtes, der Dienstleistungsnutzer und Körperschaften mit sozial-solidarischen Zielsetzungen, und sie beabsichtigt auf diese Art und Weise die verantwortliche Selbstverwaltung der Genossenschaft. Weiterhin verfolgt die Genossenschaft das Ziel, das allgemeine Interesse der Gemeinschaft an der Förderung und sozialen Integration der Bürger\*innen, Mitglieder oder auch Nichtmitglieder, durch die Ausübung der in Artikel 4, Absatz 1 der vorliegenden Satzung festgelegten Tätigkeiten, welche auf die Arbeitseingliederung von benachteiligten Personen ausgerichtet ist, laut Artikel 1, Absatz 1, Buchstabe b) des Gesetzes vom 8. November 1991 Nr. 381 und nachfolgende Änderungen, zu fördern (Sozialgenossenschaft Typ b).

Die Genossenschaft arbeitet gemäß den Grundsätzen der Solidarität und der Gegenseitigkeit und strebt hauptsächlich die Abwicklung von Tätigkeiten im Dienstleistungs- und Produktionsbereich, für den chancengerechten Zugang zum Arbeitsmarkt von benachteiligten Personen an. Insbesondere wird der oben genannte soziale Zweck durch die Beschäftigung benachteiligter Personen angestrebt, und zwar durch funktionelle Methoden im Zusammenhang mit dem oben genannten Hauptzweck und durch die Verwaltung sozialer, sozio-gesundheitlicher, gesundheitlicher, bildungs- und künstlerischer, sportlicher und kultureller Dienstleistungen von sozialem Interesse mit erziehungsbezogener Zielsetzung, sodass die Ausübung koordinierter Tätigkeiten für die wirksame Verwirklichung der Ziele in Anwendung der regionalen und staatlichen Gesetzgebung gewährleistet ist.

Für die effektive Verwirklichung der verfolgten Ziele muss eine funktionale Verbindung zwischen den Tätigkeiten der Sozialgenossenschaft des Typs a) und des Typs b) laut der regionalen und staatlichen Gesetzgebung zu diesem Thema bestehen und nachweisbar sein, unter Beachtung der gesetzlich festgelegten organisatorischen Bedingungen, einschließlich der verwaltungstechnischen Vorlagen, mit einer strikten Trennung der Verwaltung der in Typ a) und Typ b) durchgeführten Tätigkeiten. Die Genossenschaft kann ihre Tätigkeit auch über Dritte, die nicht Mitglieder sind, ausüben.

### **Tätigkeiten laut Satzung und Gesellschaftszweck (Art. 5, GvD Nr. 117/2017 und/oder Art. 2, GvD Nr. 112/2017 oder Art. 1, Ges. Nr. 381/1991)**

Zur Umsetzung und in Bezug auf der unter Artikel 3 der vorliegenden Satzung genannten Zielsetzungen, beabsichtigt die Genossenschaft, folgende Tätigkeiten (Tätigkeiten des Typs a) auszuführen, die beispielhaft aber nicht vollständig angeführt sind:

1. Förderung, Organisation und Leitung von Aus-, Weiter- und Fortbildungs- und Beratungsinitiativen bzw. -Schulungen jeglicher Art in Bezug auf die unter Artikel 3 der vorliegenden Satzung festgelegten Zielsetzung.
2. Förderung, Organisation und Leitung von Initiativen, Veranstaltungen, Tagungen, Stage, Workshops, Events jeglicher Art im Bereich der sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Gerechtigkeit in Bezug auf die unter Artikel 3 der vorliegenden Satzung

festgelegten Zielsetzung.

3. Organisation und Leitungen von Dienstleistungen jeglicher Art zum Schutz und zur Verbesserung der Umweltbedingungen und zur umsichtigen und vernünftigen Nutzung der natürlichen Ressourcen sowie zur Beseitigung von sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Ungerechtigkeiten in Bezug auf die unter Artikel 3 der vorliegenden Satzung festgelegten Zielsetzung.
4. Organisation und Ausübung von kulturellen, künstlerischen oder Freizeitaktivitäten von sozialem Interesse im Bereich der sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Gerechtigkeit in Bezug auf die unter Artikel 3 der vorliegenden Satzung festgelegten Zielsetzung.
5. Organisation und Leitung von Kinder- und Jugendbetreuungsinitiativen in Bezug auf die unter Artikel 3 der vorliegenden Satzung festgelegten Zielsetzung.
6. Betreiben von Wohneinrichtungen für vom Wohnungsmarkt ausgeschlossenen Personen in Bezug auf die unter Artikel 3 der vorliegenden Satzung festgelegten Zielsetzung.
7. Einrichtung und Leitung von Co-Working-Spaces in Bezug auf die unter Artikel 3 der vorliegenden Satzung festgelegten Zielsetzung.
8. Umsetzung von Gartenbauprojekten, mit dem Ziel ganzheitliche Anbausysteme wie Permakultur o.ä. anhand des Urban Community Gardenings im städtischen Raum zu intensivieren und soziale Begegnungsorte zu schaffen, die zur lokalen Ernährungssouveränität und zum Erhalt der Biodiversität beitragen.

Zur Umsetzung und in Bezug der unter Artikel 3 (Tätigkeiten des Typs b) der vorliegenden Satzung genannten Zielsetzungen beabsichtigt die Genossenschaft, um die Arbeitseingliederung von benachteiligten Personen, wie oben angeführt, zu fördern und zu unterstützen, folgende Tätigkeiten auszuführen, die beispielhaft aber nicht vollständig angeführt sind:

1. Organisation und Leitung von Dienstleistungen im Bereich Zivil- und Industriereinigung, Desinfektion, Desinfektion und Schädlingsbekämpfung, Nagetier-Kontrolle, Entsperrung mittels Selbstspülung und Wäscheservice in Bezug auf die im Gegenstand genannten Zielsetzungen.
2. Organisation und Leitung von Logistik-Dienstleistungen für die Führung von Lagerhallen, mittels Tätigkeiten im Bereich der Lagerung, des Transportes und der Verpackung jeglicher Art in Bezug auf die im Gegenstand genannten Zielsetzungen.
3. Organisation und Leitung von Portier-, Umzugs- und Entrümpelungstätigkeiten inbegriffen, von Lagerungen bei jeglicher Art von Räumlichkeiten des Auftraggebers und/oder eigener Räumlichkeiten in Bezug auf die im Gegenstand genannten Zielsetzungen.
4. Organisation und Leitung von Concierge-Service, Sicherheitsdienst, Überwachung von beweglichen und unbeweglichen Gütern und Einrichtungen jeglicher Art, sowohl im öffentlichen, als auch im privaten Bereich in Bezug auf die im Gegenstand genannten Zielsetzungen.
5. Organisation und Leitung von Transporttätigkeiten, Personentransport mit und ohne Fahrer und Waren, auch im Namen Dritter und Vorarbeiten und ergänzende Tätigkeiten im damit verbundenen Bereich in Bezug auf die im Gegenstand genannten Zielsetzungen.
6. Instandhaltung, Leitung und Reparatur von Anlagen, Geräten und von privaten und öffentlichen Immobilien in Bezug auf die im Gegenstand genannten Zielsetzungen.
7. Reparatur- und Wiederverwertungsdienst von Gegenständen und Geräten, um sie einer längeren Nutzung zuzuführen, wie z.B. Upcycling-Projekte, Repair Cafè, Tauschhallen,

Second-Hand-Einrichtungen, Fahrradwerkstatt, usw. in Bezug auf die im Gegenstand genannten Zielsetzungen.

8. Organisation und Leitung von Dienstleistungen im Bereich Umwelt für die Sammlung, Verwertung und Beseitigung von Siedlungsabfällen und gefährlichen Abfällen und/oder recycling mit oder ohne Lagerung in Bezug auf die im Gegenstand genannten Zielsetzungen.

9. Organisation und Leitung von Dienstleistungen im Bereich Catering-Service, Großküchen und Kochzentren, Bars, Restaurants, Snack-Bars und kalte Getränke, Eisdielen, Hotels und alles, was mit der Hotelbranche verbunden ist, inbegriffen Dienstleistungen zur Unterstützung von kulturellen, freizeit- und sportgebundenen Veranstaltungen in Bezug auf die im Gegenstand genannten Zielsetzungen.

10. Organisation und Leitung von Verleih- und Wartungsdienstleistungen von Fahrrädern und elektrischer Mobilität jeglicher Art in Bezug auf die im Gegenstand genannten Zielsetzungen.

11. Organisation und Verwaltung von Werkstätten und handwerklichen Betrieben einschließlich der Organisation einer Verkaufsstelle in Bezug auf die im Gegenstand genannten Zielsetzungen.

12. Verlagstätigkeiten und Vertrieb und Verkauf von Medienprodukten jeglicher Art in Bezug auf die unter Artikel 3 der vorliegenden Satzung festgelegten Zielsetzung.

13. Veredelung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen und anderen Lebensmitteln in Bezug auf die im Gegenstand genannten Zielsetzungen.

14. Durchführung von Handelstätigkeiten in Bezug auf die im Gegenstand genannten Zielsetzungen.

15. Organisation und Leitung von Tätigkeiten und Dienstleistungen im Bereich Land- und Forstwirtschaft, inbegriffen Vertrieb und Handel von land- und forstwirtschaftlichen Produkten und Erzeugnisse jeglicher Art in Bezug auf die im Gegenstand genannten Zielsetzungen.

Die Genossenschaft darf weiterhin jegliche weitere Tätigkeit durchführen, die für die Umsetzung der eigenen Zielsetzungen nützlich oder erforderlich ist, soweit die geltenden Gesetzesbestimmungen nicht verletzt werden. Sie kann Beteiligungen an anderen Unternehmen, Genossenschaften, Konsortien und Vereinigungen annehmen, zwecks beständiger Investition und nicht zur Marktbeteiligung.

### **Sonstige sekundäre Tätigkeiten bzw. Tätigkeiten die instrumentell zur Haupttätigkeit sind**

- Die Genossenschaft beabsichtigt außerdem die Einrichtung von Fonds für die technologische Entwicklung oder für den Umbau oder die Stärkung der Genossenschaft.
- Die Genossenschaft darf Verträge für die Beteiligung an paritätischen Genossenschaftsgruppen unterzeichnen, die zuvor von der Genossenschaftsversammlung genehmigt werden müssen.

### **Verbindungen mit anderen Organisationen des Dritten Sektors (Eingliederung in Netzwerke, soziale Unternehmensgruppen...)**

#### ***Netzwerke (Bezeichnung und Beitrittsjahr):***

<b>Bezeichnung</b>	<b>Beitrittsjahr</b>
INSP – International Network of Street Paper	2022

***Konsortien:***

<b>Vorname</b>
Genossenschaftsverband Coopbund Alto Adige Südtirol – 2021
Raiffeisenverband Südtirol-2023

***Sonstige Beteiligungen und Anteile (Nominalwert):***

<b>Sonstige Beteiligungen</b>	<b>Anteile</b>

**Bezugsrahmen/Kontext/Hintergrund**

Die gegenwärtige globalisierte Welt ist gekennzeichnet durch hochgradige Vernetzung. Wirtschaft, Politik, Kultur, Umwelt/Klima oder Kommunikation stehen in wechselseitiger Beziehung zu anderen globalen Akteur\*innen und sind Teil globaler Verflechtungen. Diese Beziehungen sind auf allen Ebenen erfahrbar – individuell, gesellschaftlich wie auch institutionell. Die rasante Digitalisierung beschleunigt diese Entwicklungen und Prozesse. Die Sozialgenossenschaft OEW hat es sich zur Aufgabe gemacht durch Projekte und Initiativen die Zusammenhänge, Möglichkeiten, Chancen und Herausforderungen dieser „glokalen“ Mechanismen altersgerecht aufzuzeigen. Das Bewusstwerden komplexer gegenseitiger Abhängigkeiten und das gemeinsame Erforschen von Handlungsalternativen sind der Sozialgenossenschaft OEW besonders wichtig. Alltägliche individuelle Entscheidungen beeinflussen das globale Geschehen und befähigen aktiv darauf einzuwirken. Die persönliche Auseinandersetzung mit den verschiedenen global relevanten Themen ist die Basis für eine Verhaltensänderung, welche einen nachhaltigen und fairen Lebensstil fördern und wegweisend sein kann.

Das Ziel der entwicklungspolitischen Bewusstseinsbildung der Sozialgenossenschaft OEW ist es daher, den Menschen in Südtirol Alternativen vor Augen zu führen, die ein verantwortungsvolles, der globalen Perspektive folgendes Handeln ermöglichen, ohne dabei gleichzeitig ein (selbst-) zerstörerisches Handlungsschema auf vielen Ebenen – u.a. sozial wie auch ökologisch – zu bewirken. Dabei setzen wir auf einen vielfach bewährten Mix aus fundierter Information und praktischen Lösungsmöglichkeiten, wie auch wiederkehrenden und neuen Initiativen.

**Geschichte Der Organisation**

Seit ihrer Gründung im Jahr 1990 betreibt die OEW-Organisation für Eine solidarische Welt erfolgreich Bewusstseinsbildung in ganz Südtirol. Die Bildungsmaßnahmen, Projekte und Kampagnen werden ganzjährig zu den Themen bewusster Konsum, Vielfalt und Miteinander

sowie entwicklungspolitischen Themen durchgeführt. Zudem beherbergt die OEW in ihrer Struktur die Fachbibliothek Eine Welt und ist Herausgeberin der Straßenzeitung zebra. In der Bildungsarbeit greifen wir auf unser internes und professionell geschultes Personal, wie auch auf externe Referent\*innen, die von den Mitarbeiter\*innen der OEW angemessen vorbereitet werden, zurück. Die Zielgruppe reicht von Kindern im Kindergartenalter über die zahlreichen Schulprojekte in sämtlichen Schulstufen hin zur Kernzielgruppe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, denen Nachhaltigkeit und eine gerechte Gesellschaft besonders am Herzen liegen. Weitere Aktionen nehmen die Erwachsenen als Zielgruppe in den Fokus.

Aus dem Verein OEW entstand am 29. November 2021 die Sozialgenossenschaft OEW, welche denselben Background, die gleichen Wissensressourcen und ein ähnliches Netzwerk an Partnern, Expert\*innen und Referent\*innen aufweist. Die neu gegründete Sozialgenossenschaft fußt somit auf bereits erprobten, erfolgreichen Projekten sowie der hochqualifizierten Fachkompetenz der Mitarbeiter\*innen. In ihrer Arbeit kann die Sozialgenossenschaft auf pädagogisch erfolgreiche, über die Zeit kontinuierlich verbesserte und ständig aktualisierte Angebote zurückgreifen. Das macht uns zu gefragten Akteuren in der Südtiroler Bildungslandschaft wie auch der Jugendarbeit in unserem Land.

Übergeordnetes Ziel unserer Tätigkeiten besteht darin, das Bewusstsein in unserer Gesellschaft für globalpolitische Zusammenhänge zu stärken und letztlich unserer Vision eines guten Lebens für alle Menschen in einer offenen und von gegenseitigem Respekt getragenen Gesellschaft näher zu kommen.



**29.11.2021**

Gründung der Sozialgenossenschaft OEW

## 4. AUFBAU, FÜHRUNG UND VERWALTUNG

### Aufbau und Zusammensetzung der sozialen Mitgliederbasis

Anzahl	Art der Mitglieder
0	Arbeitende Mitglieder
10	Freiwillige Mitglieder
0	NutznießlerInnen der Dienstleistungen mit Mitgliedschaft
1	Juridische Personen/Mitglieder
0	Unterstützende Mitglieder und Fördermitglieder

Die Mitglieder sind Personen verschiedenen Geschlechts, Alters, Sprachgruppe und Ausbildungsgrades.

### Governance- und Kontrollsystem, Gliederung, Verantwortung und Zusammensetzung der Organe

#### *Daten Verwaltungsräte – VWR:*

Name und Nachname Verwalter	Vertreter einer juristischen Person (ja/nein)	Geschlecht	Alter	Datum des Amtsantritts	Etwaige Verwandtschaft mit mindestens einem anderen Verwalter	Anzahl Mandate	Funktionen in Kontroll-, Risiko-, Ernennungs-, Vergütungs- und Nachhaltigkeitsausschüssen	Mitglied im VWR von Tochter- und/oder Muttergesellschaften bzw. in der Gruppe/im Konsortium	Angaben, ob es sich um PräsidentIn/ VizepräsidentIn/ Delegierter/Bevollmächtigter handelt bzw. andere wichtige Informationen angeben
Thomas Johannes Dalsant	Nein	Männlich	33	29.11.2021	/	1	/	Nein	Präsident des Verwaltungsrates
Stefanie Untertiner	Nein	Weiblich	32	29.11.2021	/	1	/	Nein	Vizepräsidentin des Verwaltungsrates
Matthäus Kircher	Nein	Männlich	41	29.11.2021	/	1	/	Nein	Mitglied des Verwaltungsrates

#### *Beschreibung der Mitglieder des Verwaltungsrates:*

Anzahl	VWR-Mitglieder
3	Mitglieder gesamt (Personen)

2	davon Männer
1	davon Frauen
0	davon Personen mit Benachteiligung
3	davon Personen ohne Benachteiligung
0	davon arbeitende Mitglieder
3	davon freiwillige Mitglieder
0	davon NutznießerInnen mit Mitgliedschaft
0	davon unterstützende Mitglieder bzw. Fördermitglieder
0	davon Vertreter einer juristischen Person
0	Sonstiges

### **Ernennungsform und Amtsdauer**

Ernennung bei Gründung am 29.11.2021 durch die Mitglieder für die Dauer von 3 Jahren.

### **Anzahl VWR-Sitzungen/Jahr + durchschnittliche Teilnahme**

9 Vorstandssitzungen mit einer durchschnittlichen Teilnahme von 3,00.

### ***Rechtspersonen:***

<b>Name</b>	<b>Typologie</b>

### **Art des Kontrollorgans**

Keine Kontrollorgane vorgesehen – zweijährige Revisionspflicht.

### ***Teilnahme und Teilnahmemethoden der Mitglieder (letzte 3 Jahre):***

<b>Jahr</b>	<b>Mitgliederversammlung</b>	<b>Datum</b>	<b>Tagesordnungspunkte</b>	<b>% Teilnahme</b>	<b>% Vollmachten</b>
2022	2. Einberufung	20.04.2023	Begrüßung, Rückblick auf 2022, Finanzbericht, Sozialbilanz, Ausblick auf 2023, Allfälliges	90,00	0,00

Mitglieder der Sozialgenossenschaft OEW werden über diverse Kanäle (Newsletter, WhatsApp, telefonisch etc.) sowie auch persönlich über Neuerungen informiert und auf dem neuesten Stand gehalten.

Für Wünsche, Anregungen und Vorschläge der Mitglieder ist der Verwaltungsrat der Sozialgenossenschaft jederzeit offen. Bis dato wurden von Seiten der Mitglieder keine Änderungsvorschläge unterbreitet.

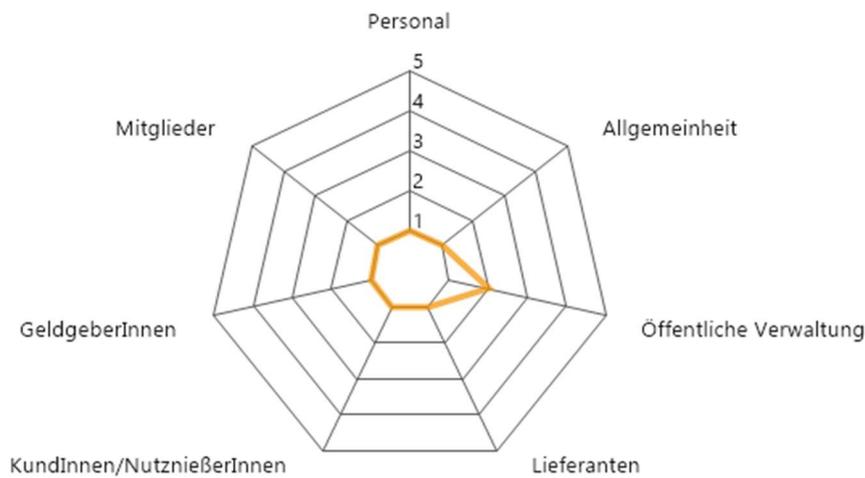
## **Erfassung der wichtigsten Stakeholder**

### ***Art der Stakeholder:***

<b>Art der Stakeholder</b>	<b>Methode der Einbindung</b>	<b>Intensität der Beteiligung</b>
Personal	zweiwöchentliche Besprechung im gesamten Team zum Austausch von Informationen sowie alternierend zweiwöchentliche Besprechung in diversen Kleinteams	1- Information
Mitglieder	laufender Informationsaustausch durch Mitglieder-Newsletter und jährliche Vollversammlung	1- Information
GeldgeberInnen	Antrag um finanziellen Beitrag	1- Information
KundInnen/NutznießlerInnen	Vertrieb der Straßenzeitung bzw. Abwicklung von Bildungsinitiativen	1- Information
Lieferanten	Periodische Besprechungen	1- Information
Öffentliche Verwaltung	Zusammenarbeit bei Veranstaltungen und Projekten	2- Beratung/Rücksprache
Allgemeinheit	Sensibilisierungsprojekte in Form von Bildungsüberfällen, Organisation von öffentlichen Weiterbildungsmomenten, Teilnahme an Diskussions- und Informationsabenden, Informations- und Beratungsdienst	1- Information

Anteil der öffentlichen Partnerschaften: 0,00%

### ***Einflussniveau und Priorität***



**SKALA:**

- 1- Information
- 2- Beratung/Rücksprache
- 3- Co-Programmierung/Planung
- 4- Co-Produktion
- 5- Co-Management

**Art der Zusammenarbeit:**

Beschreibung	Art der Organisation/des Subjektes	Art der Zusammenarbeit	Form der Zusammenarbeit

**Systeme zur Feedback-Erfassung**

- 0 ausgegebene Fragebögen
- 0 eingeleitete Feedback-Verfahren

**Kommentare zu den Daten**

Wünsche, Anregungen und Vorschläge der Mitglieder werden in direkten Gesprächen und Austauschmomenten eingeholt, weniger über Frage- oder Feedbackbögen.

## 5. PERSONEN, DIE FÜR DIE ORGANISATION TÄTIG SIND

### Art, Anzahl und Zusammensetzung des Personals (vergütet oder ehrenamtlich)

#### *Beschäftigungen/Auflösungen:*

Anzahl	Beschäftigte
5	Gesamtzahl der Beschäftigten im Bezugsjahr
1	Männer
4	Frauen
1	Unter 35
1	Über 50

Anzahl	Auflösungen
1	Gesamtzahl der Entlassungen/Kündigungen im Bezugsjahr
0	Männer
1	Frauen
0	Unter 35
0	Über 50

#### *Einstellungen/Umwandlungen:*

Anzahl	Einstellungen
2	Neueinstellungen im Bezugsjahr*
0	Männer
2	Frauen
0	Unter 35
1	Über 50

Anzahl	Umwandlungen
0	Umwandlungen im Bezugsjahr*
0	Männer
0	Frauen
0	Unter 35
0	Über 50

\* Aufnahme von Arbeitslosen/Praktikanten oder anderweitig Beschäftigten

\* von befristet auf unbefristet

### Art des beschäftigten Personals (Zusammensetzung)

#### *Personal nach Einstufung und Vertragsart:*

Arbeitsvertrag	Mit unbefristetem Vertrag	Mit befristetem Vertrag
Gesamt	4	1
Führungskräfte	0	0
Quadri	0	0
Angestellte	4	1
Arbeiter	0	0
Gelegenheitsarbeiter	0	0
Sonstiges	0	0

**Zusammensetzung des Personals nach Dienstalter:**

	<b>Angestellt am 2023</b>	<b>Angestellt am 2022</b>
Gesamt	5	3
< 6 Jahre	5	3
6-10 Jahre	0	0
11-20 Jahre	0	0
> 20 Jahre	0	0

<b>Anzahl Beschäftigte</b>	<b>Profile</b>
5	Totale Beschäftigte
0	Verantwortliche/r eines strategischen Unternehmensbereiches
0	Geschäftsleitung/Unternehmensleitung
0	KoordinatorIn einer operativen Einheit und/oder von komplexen Diensten
0	Büroleitung/KoordinatorIn
0	Davon ErzieherInnen
0	Davon PflegehelferInnen (OSS)
0	ArbeiterInnen
0	KinderbetreuerInnen
0	HausbetreuungshelferInnen
0	AnimateurInnen
0	Kulturelle MediatorInnen
0	LogopädInnen
0	PsychologInnen
0	SoziologInnen
0	Fachpersonen für die Arbeitseingliederung
0	FahrerInnen
0	Landwirtschaftliche MitarbeiterInnen
0	Fachpersonen für Umwelthygiene
0	KöchInnen
0	KellnerInnen
3	Redakteur*innen
1	Bildungskoordinatorin
1	Bildungsreferentin

<b>Davon benachteiligte MitarbeiterInnen</b>	
0	Beschäftigte mit Anstellungsverhältnis insgesamt
0	davon Beschäftigte mit bescheinigter Benachteiligung (lt. Ges. Nr. 381/1991 etc.)
0	davon Beschäftigte mit anderweitiger, nicht bescheinigter Benachteiligung (in sozial schwierigen Situationen)

<b>Praktikanten, stage, ZivildiennerInnen</b>	
0	Insgesamt
0	davon Praktika und stage
0	davon ZivildiennerInnen

***Bildungsniveau der Beschäftigten:***

<b>Anzahl Beschäftigte</b>	<b>Bildungsniveau</b>
0	Forschungsdoktorat
0	Master 2.Ebene
3	Magister/Magistra
0	Master 1.Ebene
0	Bachelor
1	Oberschulabschluss
1	Mittelschulabschluss
0	Sonstiges

***Art der Beschäftigten mit bescheinigter und nicht bescheinigter Benachteiligung:***

<b>Gesamtzahl</b>	<b>Art der Benachteiligung</b>	<b>davon Beschäftigte</b>	<b>davon Praktika und stage</b>
0	Benachteiligte Personen insgesamt	0	0
0	Körperlich und/oder geistig beeinträchtigte Personen lt. Ges. 381/91	0	0
0	Personen mit psychischer Beeinträchtigung lt. Ges. 381/91	0	0

0	Personen mit Abhängigkeiten lt. Ges. 381/91	0	0
0	Minderjährige im arbeitsfähigen Alter mit einer schwierigen familiären Situation lt. Ges. 381/91	0	0
0	Inhaftierte und Internierte in den Strafvollzugsanstalten lt. Ges. 381/91	0	0
0	sozial Benachteiligte (ohne Bescheinigung) oder stark Benachteiligte gemäß EU-Verordnung 651/2014 , die nicht bereits im Verzeichnis aufscheinen	0	0

0 Anzahl der Beschäftigten mit Benachteiligung, die Mitglieder der Genossenschaft sind

0 Anzahl der Beschäftigten mit Benachteiligung und unbefristetem Vertrag

#### ***Ehrenamtliche MitarbeiterInnen:***

<b>Anzahl Ehrenamtliche</b>	<b>Art der Ehrenamtlichen</b>
0	Gesamtzahl
0	Davon ehrenamtliche Mitglieder
0	Davon ehrenamtliche ZivildienereInnen

#### **Umgesetzte Weiterbildungs- und Aufwertungsprojekte/maßnahmen**

##### ***Berufliche Weiterbildung:***

<b>Stunden gesamt</b>	<b>Thema</b>	<b>Anzahl TeilnehmerInnen</b>	<b>Weiterbildungsstunden pro Kopf</b>	<b>Verpflichtend/fakultativ</b>	<b>Getragene Kosten</b>
0	/	0	0,00	Nein	0,00

##### ***Weiterbildung Gesundheit und Sicherheit:***

<b>Stunden gesamt</b>	<b>Thema</b>	<b>Anzahl TeilnehmerInnen</b>	<b>Weiterbildungsstunden pro Kopf</b>	<b>Verpflichtend/fakultativ</b>	<b>Getragene Kosten</b>
0	/	0	0,00	Nein	0,00

## Arbeitsverträge der Beschäftigten

### *Vertragstyp und Arbeitszeiten:*

Anzahl	Unbefristet	Vollzeit	Teilzeit
4	Insgesamt	1	3
1	davon Männer	0	1
3	davon Frauen	1	2

Anzahl	Befristet	Vollzeit	Teilzeit
1	Insgesamt	1	0
0	davon Männer	0	0
1	davon Frauen	1	0

Anzahl	Saisons-/Gelegenheitsarbeit
0	Insgesamt
0	davon Männer
0	davon Frauen

Anzahl	Saisons-/Gelegenheitsarbeit
0	Insgesamt
0	davon Männer
0	davon Frauen

### **Art der Tätigkeiten, die von Ehrenamtlichen durchgeführt werden**

Mitarbeit bei Ausarbeitung von Workshops und Bildungsinitiativen, Mithilfe bei Veranstaltungen und Projekten, Übersetzungen und Textierungen, Lektorat und Korrektur.

### **Zusammensetzung der Vergütungen, Löhne, Amtsentschädigungen und Spesenrückvergütungen für ehrenamtliche Mitarbeiter „Bezüge, Honorare oder Entgelte jeglicher Natur für Mitglieder der Verwaltungs- und Kontrollorgane, Führungskräfte und Mitglieder“**

	Art der Vergütung	Bruttoentgelt pro Jahr
Mitglieder Verwaltungsrat	Spesenrückvergütung	0,00
Aufsichtsräte/Mitglieder Kontrollorgan	Nicht definiert	0,00
Führungskräfte	Nicht definiert	0,00

Mitglieder	Spesenrückvergütung	0,00
------------	---------------------	------

Angewandte Kollektivverträge für die Beschäftigten: **Kollektivvertrag für die Beschäftigten im tertiären Sektor (Handel-&Dienstleistung)**

**Verhältnis zwischen maximalem und minimalem Brutto-Jahreslohn der Beschäftigten der Organisation**

42477,81 € / 20825,57 €

**Falls für Ehrenamtliche die Möglichkeit der Spesenrückvergütung gegen Vorlage einer Eigenerklärung in Anspruch genommen wird: Regelung, Jahres-Gesamtbetrag der Spesenrückvergütungen und Anzahl der NutzerInnen**

Jahresgesamtbetrag der Spesenrückvergütungen für Ehrenamtliche: **0,00 €**

Anzahl der EmpfängerInnen: **0**

Regelung der Spesenrückvergütungen für Ehrenamtliche: **Nicht vorhanden.**

## 6. ZIELE UND TÄTIGKEITEN

### **Wertedimensionen und Social-Impact-Ziele (kurz-, mittel-, langfristig)**

**Wirtschaftliche Entwicklung des Einzugsgebietes, Fähigkeit zur Schaffung wirtschaftlichen Mehrwerts, Aktivierung „gemeinschaftlicher“ wirtschaftlicher Ressourcen ist Steigerung des Durchschnittseinkommens oder des durchschnittlichen Nettovermögens pro Kopf:**

Monatlich erscheint eine neue Ausgabe der Straßenzeitung zebra. Die 60 Verkäufer\*innen können diese in den sechs Verkaufsstellen in ganz Südtirol um 1,50€ einkaufen, um sie anschließend um 3€ auf der Straße zu verkaufen. Dadurch geben wir den 60 Verkäufer\*innen die Möglichkeit einer würdevollen Tätigkeit nachzugehen und gleichzeitig ein kleines Einkommen zu generieren.

**Demokratische und inklusive Governance, Umsetzung von Multi-Stakeholder-Governance-Modellen (Stakeholder Engagement) ist Steigerung der Anzahl an Frauen/Jugendlichen/sonstigen Kategorien in Entscheidungsorganen (% Frauen/Jugendliche/sonstige Kategorien in Spitzenpositionen von Entscheidungsorganen, gemessen an der Gesamtzahl der Mitglieder):**

Wir sind bemüht auch stets Frauen im Team der zebra.-Verkäufer\*innen aufzunehmen. Durch das Exponiert-Sein auf der Straße und aufgrund vielleicht bereits bestehender negativer Erfahrungen in der Vergangenheit ist es manchmal für Frauen schwieriger in das Projekt einzusteigen.

Das Team besteht vorwiegend aus Frauen, welche auch eine große Verantwortung für ihren Aufgabenbereich tragen und somit autonome Entscheidungsbefugnisse haben. Die Rolle der Vize-Vorsitzenden im Verwaltungsrat wird von einer Frau eingenommen.

**Partizipation und Inklusion der Beschäftigten, Einbeziehung der Beschäftigten, Berufliche Entwicklung der Beschäftigten ist Steigerung des Wohlbefindens der Beschäftigten oder Reduzierung überqualifizierter Beschäftigter (% der Beschäftigten mit einem höheren Bildungsniveau als unter den übrigen Beschäftigten, welche denselben Beruf ausüben):**

Durch regelmäßige Sitzungen und Klausuren versuchen wir Räume zu schaffen, in denen die Mitarbeiter\*innen ihre Ideen zur Weiterentwicklung der Sozialgenossenschaft sowie ihre persönlichen Bedürfnisse und Wünsche einbringen können. Großen Wert legen wir zudem auf jährliche Team-Supervisionen und Weiterbildungen, wo auch partizipative Prozesse in der Zusammenarbeit vertieft werden. Ein bereits begonnener Prozess der Organisationsentwicklung wurde auch 2023 weitergeführt und erarbeitet.

**Beschäftigungsresilienz/Krisenfestigkeit der Beschäftigung, Fähigkeit zur Schaffung von Beschäftigung, Fähigkeit zur Erhaltung von Beschäftigung ist Steigerung der Beschäftigung unter den 20- bis 64-Jährigen im Bezugsgebiet oder % des Übergangs von instabilen zu stabilen Arbeitsverhältnissen im Laufe eines Jahres /% der Beschäftigten in instabilen Arbeitsverhältnissen (befristete MitarbeiterInnen) zum Zeitpunkt t0, die ein Jahr später ein stabiles Arbeitsverhältnis haben (unbefristet), gemessen an der Gesamtzahl der befristet Beschäftigten zu t0:**

Aktuell haben wir eine Quote von 80% entsprechend der unbefristeten Arbeitsverhältnisse

innerhalb der Mitarbeiter\*innen. Für die kommenden Jahre ist hier eine Steigerung in Planung.

**Veränderungen für direkte und indirekte Empfänger, Wohlbefinden benachteiligter Beschäftigter ist Reduzierung der Benachteiligung und persönliche Entwicklung der benachteiligten Personen:**

Die Sozialarbeit der Straßenzeitung zebra. kümmert sich um die Anliegen der 60 Verkäufer\*innen. Gemeinsam mit ihnen wird individuell pro Person ein Fokus auf ein Thema gesetzt, welches sein kann Arbeit, Wohnen, Gesundheit oder soziales Umfeld. Für viele Verkäufer\*innen ist der Besuch eines Sprachkurses ein wichtiger Schritt um Zielen, wie einem stabilen Jobverhältnis, näher zu kommen. Wir begleiten die Verkäufer\*innen bei der Einschreibung und versuchen so gut wie möglich zu begleiten.

**Veränderungen für direkte und indirekte Empfänger, Verbesserung/Erhaltung der Lebensqualität (direkte Empfänger/NutzerInnen) ist Steigerung des Wohlbefindens der NutzerInnen oder Steigerung des % jener Personen, die mit ihrer Lebensqualität zufrieden sind (Zufriedenheit mit dem eigenen Leben: Prozentsatz der über 14-Jährigen, die eine Punktezah zwischen 8 und 10 angegeben haben, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-Jährigen) :**

Durch den Verkauf der Straßenzeitung zebra. erhalten 60 Personen ein kleines Einkommen und können zeitgleich einer würdevollen Tätigkeit nachgehen. Das Projekt fördert somit auch deren soziale und wirtschaftliche Autonomie.

**Veränderungen für direkte und indirekte Empfänger, Verbesserung der Lebensqualität (Angehörige) ist Reduzierung des Asymmetrie-Index Familienarbeit (Zeit, die 25- bis 44-jährige Frauen der Familienarbeit/Hausarbeit widmen, gemessen an der Gesamtzeit 100, die beide Partner für Familienarbeit/Hausarbeit aufbringen):**

keine Angabe möglich.

**Qualität und Verfügbarkeit von Leistungen, Verfügbarkeit des Angebots, Qualität und Wirksamkeit der Leistungen ist Aufbau eines integrierten Angebotssystems:**

Ein hohes Ausmaß an Qualität ist das oberste Credo in unserer Bildungs- und Kampagnenarbeit. Um in den angebotenen Workshops auch künftig einen sehr hoch angesetzten Standard zu garantieren, ist ein Prozess des Qualitätsmanagements bzw. der Qualitätssicherung angedacht. Dies betrifft zum einen natürlich jene Workshops, wo wir auf externe Referent\*innen zurückgreifen, gleichzeitig aber auch die Bildungsangebote, die von uns intern abgehalten werden. Ziel ist die permanente Qualitätsverbesserung durch Überprüfung und Standardisierung von Abläufen, wie beispielsweise die Buchung der Workshops, die Kommunikation mit den unterschiedlichen Bildungseinrichtungen oder auch in der Durchführung der Workshops selbst. Auch in der Straßenzeitung zebra. spielt qualitativ hochwertige Arbeit und die fundierte Recherche von Informationen eine wichtige Rolle. Redaktionell orientiert sich die Straßenzeitung daher am Konzept des Konstruktiven Journalismus, der im Dschungel der schlechten Neuigkeiten gezielt nach positiven Geschehnissen Ausschau hält und nach kleinen Menschen, mit großer Wirkung. Zudem versucht ein konstruktiver Journalismus eine Erzählung zu schaffen, die korrekt ist, und auf Übertreibungen in Form von Zahlen oder Realitäten verzichtet.

**Beziehungen zur Bevölkerung und Entwicklung im Einzugsgebiet, Aktivierung von Community-Building-Prozessen ist Steigerung der sozialen Partizipation (% der über 14-Jährigen, die sich in den vergangenen 12 Monaten mindestens einmal sozial**

**beteiligt haben, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-Jährigen):**

Die Tätigkeiten der Sozialgenossenschaft OEW richten sich an Interessierte in ganz Südtirol. Die Wurzeln der Organisation liegen im Raum Brixen und Umgebung. Projekte und Sensibilisierungskampagnen werden jedoch bewusst in ganz Südtirol angeboten und durchgeführt. Für Bildungsinitiativen wird je nach Thematik ein guter Mix aus urbanem und ländlichem Raum ausgewählt. Ebenso beteiligen sich die Mitarbeiter\*innen und zahlreichen Ehrenamtlichen an Events und Informationsabenden im ganzen Land. Auch die Verkäufer\*innen der Straßenzeitung zebra. bieten das Produkt in der gesamten Provinz an.

**Beziehungen zur Bevölkerung und Entwicklung im Einzugsgebiet, Transparenz gegenüber der Bevölkerung ist Steigerung des allgemeinen Vertrauens (% der über 14-Jährigen, die andere Menschen im Allgemeinen für vertrauenswürdig halten, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-Jährigen):**

keine Angabe möglich.

**Beziehungen zur Bevölkerung und Entwicklung im Einzugsgebiet, Entwicklung und Förderung des Einzugsgebiets ist Steigerung der Konsistenz des historischen städtischen Gefüges (% der Gebäude in ausgezeichnetem oder gutem Zustand, gemessen an der Gesamtheit aller vor 1919 errichteten Wohngebäude) oder Reduzierung der Unzufriedenheit mit der Landschaft des Wohnortes (% der über 14-Jährigen, laut denen die Landschaft des Wohnortes augenscheinlich in schlechtem Zustand ist, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-Jährigen):**

nicht zutreffend.

**Entwicklung des Unternehmertums und innovativer Prozesse, Kreativität und Innovation ist Steigerung der Innovation an Produkten/Diensten im Produktionssystem (% der Unternehmen, die über einen Dreijahreszeitraum Innovationen an Produkten/Diensten eingeführt haben, gemessen an der Gesamtheit aller Unternehmen mit mindestens 10 MitarbeiterInnen):**

nicht zutreffend.

**Entwicklung des Unternehmertums und innovativer Prozesse, Trend zum Unternehmertum ist Steigerung der Inzidenz wissenschaftlicher Berufe (% der Beschäftigten mit Universitätsabschluss (Isced 5, 6, 7 und 8) in wissenschaftlich-technischen Berufen (Isco 2-3), gemessen an der Gesamtheit aller Beschäftigten):**

nicht zutreffend.

**Auswirkungen auf die Politik, Einsparungen für die Öff. Verwaltung ist Steigerung der Umlagerung öffentlicher Ressourcen:**

Die Sensibilisierungsarbeit der Sozialgenossenschaft OEW sieht unter anderem die Vertreter\*innen diverser politischer Gremien als eine mögliche Zielgruppe. Durch Kampagnenarbeit, Bildungsüberfälle aber auch Bildungsarbeit bei den jüngsten Südtiroler\*innen – und zukünftigen Wähler\*innen – wird die Politik auf Landes- und Gemeindeebene stets angeregt einen kritischen Blick hinter die Kulissen zu werfen und vermeintlich einfache Lösungen gut zu durchleuchten bzw. auf globaler Sicht zu betrachten. Des weiteren stehen wir in unregelmäßigen Abständen auch im Austausch mit politischen Vertreter\*innen – sei es zum Austausch zu bereits erfolgten Projekten, für Interviews für die Straßenzeitung zebra. oder um gemeinsame Synergien auszuloten.

**Auswirkungen auf die Politik, Beziehungen zu öffentlichen Einrichtungen ist Erweiterung und Stabilisierung der kooperativen Programmierungs- und**

### **Planungsprozesse (co-programmazione und co-progettazione):**

nicht zutreffend.

### **Ökologische Nachhaltigkeit, Schutz und Erhaltung der Umwelt ist Steigerung der Entsorgung von Siedlungsabfällen in Deponien (% der in Deponien entsorgten Siedlungsabfälle, gemessen an der Gesamtheit der gesammelten Siedlungsabfälle):**

Neben der sozialen Nachhaltigkeit kommt in den Tätigkeiten der Sozialgenossenschaft OEW natürlich auch die ökologische Nachhaltigkeit zum Tragen. Dies beginnt im vermeintlich Kleinen, wie der Vermeidung bzw. der korrekten Trennung und Entsorgung von Abfällen, bis hin zum schonenden, kreativen Umgang – unter anderem im Upcycling – von Materialien. Die Straßenzeitung zebra. setzt bei einer Auflage von 10.000 bis 14.000 Exemplaren monatlich bewusst auf den Druck auf FSC zertifiziertem Papier. Nicht verkaufte Exemplare werden an die Sozialgenossenschaft Clab geliefert, welche durch Upcycling die Zeitungen in Kunstwerke oder Geschenke diverser Art verwandelt.

### **Ökologische Nachhaltigkeit, Förderung verantwortungsbewussten und umweltfreundlichen Verhaltens ist Steigerung der Zufriedenheit mit der Umweltsituation (% der über 14-Jährigen, die mit der Umweltsituation (Luft, Wasser, Lärm) sehr oder relativ zufrieden sind, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-Jährigen):**

keine Angabe möglich.

### **Technologische Entwicklung, Einsatz von ICT (Informations- und Kommunikationstechnologien), Kompetenzen im Bereich ICT ist Steigerung der Wirksamkeit und Effizienz des Systems mithilfe neuer Technologien:**

Sämtliche Mitarbeiter\*innen der Sozialgenossenschaft OEW verfügen über ausgeprägte digitale Kompetenzen, die im täglichen Arbeiten benötigt werden und Prozesse – auch in der Zusammenarbeit mit externen Partnern oder Dienstleistern – beschleunigen. Als Reaktion auf die Einschränkungen der Pandemie in den vergangenen beiden Jahren investierte die OEW verstärkt in die Digitalisierung der Organisation. So erfolgte beispielsweise die Implementierung einer vollumfänglichen Kontaktdatenbank (Microsoft Dynamics), welche die Kommunikation mit Externen um einiges vereinheitlicht hat bzw. auch einen großen Schritt in Richtung Professionalisierung der Organisation darstellt. Auch Maßnahmen zum effizienten Arbeiten im Smart Working wurden ergriffen und sind mittlerweile fester Bestandteil des Arbeitens in der OEW geworden.

## **Output**

Der konkrete Output der Sozialgenossenschaft OEW lässt sich für das Geschäftsjahr 2023 wie folgt zusammenfassen:

- 10 regulär erschienene Ausgaben der Straßenzeitung zebra. mit einer Auflage zwischen 10.000 und 14.000 Exemplaren
- Drei Sonderprodukte, erarbeitet von der Redaktion gemeinsam mit externen Dienstleister\*innen: erste Ausgabe der Jugendbuchserie "Revolutionary Stories" in Zusammenarbeit mit dem Bereich Vielfalt&Miteinander der OEW, Bildungskalender (Diario) in Zusammenarbeit mit dem Bereich Bildung der OEW, Jahreskalender 2024 unter dem Motto "Portraits of Solidarity"
- Auch im vergangenen Jahr wurden erneut zahlreiche Bildungsworkshops in Südtirols Grund-, Mittel- und Oberschulen durchgeführt. Konkret waren es über 600 Workshops. Für

das Schuljahr 2023/24 ist es absehbar, dass wir erneut diese Anzahl überschreiten. Zur Gesamtheit des Outputs zählt außerdem die Garantie eines hohen Qualitätsanspruches in jeglichem Produkt oder jeglicher Dienstleistung, die von der Sozialgenossenschaft OEW an Dritte geboten wird.

### Empfängertypen (Sozialgenossenschaften des Typs A)

**Bezeichnung des Dienstes:** Straßenzeitung zebra.

**Inanspruchnahme des Dienstes in Tagen :** 365

**Art interner Tätigkeiten des Dienstes:** Die Redaktion der Straßenzeitung zebra. erstellt 10 Ausgaben pro Jahr, die von 60 Verkäufer\*innen - meist Menschen mit Migrationshintergrund - auf den Straßen Südtirols vertrieben werden kann. Zudem kümmern sich zwei Sozialarbeiter\*innen um die Anliegen der Verkäufer\*innen und begleiten diese im Sozialprojekt

Gesamtanzahl	NutzerInnen-Kategorie
0	Sehr schwere Beeinträchtigung (A)
0	Vollinvalidität (B)
0	Schwere Beeinträchtigung (C)
0	Mäßige Beeinträchtigung (D)
0	Leichte Beeinträchtigung (E)
0	Senioren
0	Minderjährige

**Bezeichnung des Dienstes:** Schüler\*innen

**Inanspruchnahme des Dienstes in Tagen :** 600

**Art interner Tätigkeiten des Dienstes:** Schüler\*innen aller Schulstufen (Grund-, Mittel- und Oberschulen) nehmen mit ihrer Klasse an den Bildungsworkshops der Organisation teil. Im Schuljahr 2022/23 fanden insgesamt über 600 Bildungsworkshops im ganzen Land statt.

Gesamtanzahl	NutzerInnen-Kategorie
0	Sehr schwere Beeinträchtigung (A)
0	Vollinvalidität (B)
0	Schwere Beeinträchtigung (C)
0	Mäßige Beeinträchtigung (D)
0	Leichte Beeinträchtigung (E)
0	Senioren
0	Minderjährige

### Empfängertypen und Output (Sozialgenossenschaften des Typs B)

Gesamtanzahl	NutzerInnen-Kategorie	Welche im Bezugsjahr angestellt wurden	Deren Praktikum im Bezugsjahr begonnen hat
0	Körperlich und/oder geistig beeinträchtigte	0	0

	Personen lt. Ges. 381/91		
0	Personen mit psychischer Beeinträchtigung	0	0
0	Personen mit Abhängigkeiten	0	0
0	Inhaftierte und Internierte in den Strafvollzugsanstalten	0	0
0	persone minori in età lavorativa in situazioni di difficoltà familiare L 381/91	0	0
0	Sozial Benachteiligte (ohne Bescheinigung)	0	0

Durchschnittliche Dauer der Praktika (Monate) 0 ist 0,00% erfolgreich durchgeführt

### **Art externer Tätigkeiten (Treffen/Veranstaltungen zusammen mit der lokalen Bevölkerung)**

**Anzahl externer Tätigkeiten:** 0

**Art externer Tätigkeiten:**

### **Weitere Empfängertypen, die nicht in der obigen Auflistung vorkommen**

Weitere Empfängertypen der Sozialgenossenschaft OEW sind:

- Käufer\*innen und Leser\*innen der Straßenzeitung zebra.
- Unternehmer\*innen, die ihre Werbeanzeige in der Straßenzeitung zebra. veröffentlichen
- Lehrpersonen, welche das Bildungsangebot der Sozialgenossenschaft in Anspruch nehmen
- Der Verein OEW-Organisation für Eine solidarische Welt, welcher in engem Austausch mit der Sozialgenossenschaft im Bereich Bewusstseinsbildung arbeitet.

### **Outcome für direkte und indirekte Empfänger und Stakeholder**

Von den Leser\*innen der Straßenzeitung zebra. bis hin zu Schüler\*innen, die einen Workshop der OEW besuchen – alle direkten und indirekten Empfänger erfahren hierdurch wertvolle Momente der Begegnung und Sensibilisierung zu Themen, die in klassischen Medien oder Schulstunden nicht behandelt werden. Durch Projekte und Initiativen werden Zusammenhänge, Möglichkeiten, Chancen und Herausforderungen von „glokalen“ Mechanismen altersgerecht aufzuzeigen. Durch diese entwicklungspolitische Bewusstseinsbildung werden den Empfänger\*innen Alternativen vor Augen geführt, die ein

verantwortungsvolles, der globalen Perspektive folgendes Handeln ermöglichen, ohne dabei gleichzeitig ein (selbst-) zerstörerisches Handlungsschema auf vielen Ebenen – u.a. sozial wie auch ökologisch – zu bewirken.

Alle weiteren Stakeholdern und Partnern wird zudem eine vertrauenswürdige, professionelle und stabile Zusammenarbeit entgegengebracht, sodass Projekte in einem höchsten Ausmaß an Qualität abgewickelt werden können.

**Organisations-, Management- und Qualitätszertifikate (falls vorhanden)**

Nicht vorhanden.

**Erläuterung des Verwirklichungsgrades der festgesetzten Managementziele, allfällige für die Verwirklichung (oder mangelnde Verwirklichung) der festgesetzten Ziele relevante Faktoren beschreiben**

Nicht zutreffend.

**Elemente/Faktoren, welche die Verwirklichung der institutionellen Zwecke kompromittieren könnten und Verfahren zur Vermeidung solcher Situationen**

Nicht zutreffend.

## 7. WIRTSCHAFTLICH-FINANZIELLE SITUATION

### Herkunft der wirtschaftlichen Ressourcen mit getrennter Angabe öffentlicher und privater Einnahmen

#### ***Umsatzerlöse:***

	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Private Beiträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Umsatzerlöse von öffentlichen Körperschaften für die Führung von sozialen, sozio-sanitären und erzieherischen Diensten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Öffentliche Beiträge	69.887,25 €	8.700,00 €	0,00 €
Umsatzerlöse von öffentlichen Körperschaften für die Führung sonstiger Dienste (Instandhaltung von Grünanlagen, Reinigung...)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Umsatzerlöse von privaten Bürgern	3.300,00 €	300,00 €	0,00 €
Umsatzerlöse von privaten Unternehmen	7.573,77 €	0,00 €	0,00 €
Umsatzerlöse von privaten Non-Profit Organisationen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Erlöse	97.766,00 €	9.004,00 €	0,00 €
Umsatzerlöse von Konsortien und/oder sonstigen Genossenschaften	0,00 €	0,00 €	0,00 €

#### ***Eigenkapital:***

	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Gezeichnetes Kapital	52.000,00 €	52.000,00 €	0,00 €
Summe Rücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-29.613,00 €	33.933,34 €	0,00 €
Summe Eigenkapital	55.301,00 €	85.933,34 €	0,00 €

#### ***Gewinn- und Verlustrechnung:***

	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-29.613,34 €	33.933,34 €	0,00 €
Etwaige Rückvergütungen an Mitglieder aus der Gewinn- und Verlustrechnung	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Betriebserfolg (A-B EU-Bilanz)	-29.622,00 €	34.565,00 €	0,00 €
--------------------------------	-----------------	-------------	--------

**Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals:**

<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Gezeichnetes Kapital von freiwilligen Mitgliedern	2.000,00 €	2.000,00 €	0,00 €
Gezeichnetes Kapital von arbeitenden Mitgliedern	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gezeichnetes Kapital von Nutznießern (Mitglieder)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gezeichnetes Kapital von juristischen Personen (Mitglieder)	50.000,00 €	50.000,00 €	0,00 €
Von unterstützenden Mitgliedern/Fördermitgliedern gezeichnetes Kapital	0,00 €	0,00 €	0,00 €

<b>Zusammensetzung der unterstützenden Mitglieder</b>	<b>2023</b>
Sozialgenossenschaften	0,00 €
Ehrenamtliche Vereine	50.000,00 €

**Gesamtleistung:**

	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Produktionswert (Posten Gesamt A. der EU-Bilanz)	398.908,00 €	248.993,00 €	0,00 €

**Personalaufwand:**

	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Summe Personalaufwand (Position B.9 der Gewinn- und Verlustrechnung der EU-Bilanz)	169.923,00 €	63.246,00 €	0,00 €
Personalaufwand, welcher in der Position B.7 der Gewinn- und Verlustrechnung der EU-Bilanz enthalten ist	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Anteil Personalaufwand zur Gesamtleistung	42,60 %	25,40 %	0,00 %

**Fähigkeit zur Diversifizierung der Auftraggeber**

**Herkunft der Einnahmen 2023:**

<b>2023</b>	<b>Öffentliche Körperschaften</b>	<b>Private Organisationen</b>	<b>Gesamt</b>
Verkauf von Gütern	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Erbringung von Dienstleistungen	101.002,54 €	45.379,86 €	146.382,40 €
Verarbeitung durch Dritte	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Teilnahmegebühren/Tarifeinnahmen durch KlientInnen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Erlöse	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Beiträge und Spenden	0,00 €	10.873,77 €	10.873,77 €
Zuschüsse/Subventionen und Einnahmen aus Programmierung/Planung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstiges	0,00 €	0,00 €	0,00 €

***Mit untenstehender Tabelle kann fakultativ eine Aufteilung der Einnahmen nach Tätigkeitsfeldern erfolgen:***

<b>2023</b>	<b>Öffentliche Körperschaften</b>	<b>Private Organisationen</b>	<b>Gesamt</b>
Soziale Betreuungsdienste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Erzieherische Dienste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sanitäre Dienste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sozio-sanitäre Dienste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Andere Dienste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Beiträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €

***Inzidenz öffentlicher/privater Einnahmequellen auf die Gesamtleistung 2023:***

	<b>2023</b>	
Inzidenz öffentlicher Einnahmequellen	170.889,79 €	42,84 %
Inzidenz privater Einnahmequellen	228.018,29 €	57,16 %

**Spezifische Informationen zu Spendensammlungen/fundraising/crowdfunding (falls vorgesehen)**

Förderung von Initiativen zur Mittelbeschaffung durch Spendensammlungen:

/

**Allgemeine und spezifische Zwecke der Spendensammlungen im Bezugszeitraum, verwendete Instrumente zur Information der Öffentlichkeit bzw. Informationskampagnen über die gesammelten Spenden und deren Einsatz**

/

**Meldungen der Verwaltungsratsmitglieder betreffend allfälliger Schwachpunkte im Management und Erläuterung der entsprechenden Gegenmaßnahmen**

Angeben, falls vorhanden:

/

## 8. UMWELTINFORMATIONEN

### Art der Umweltauswirkungen der ausgeübten Tätigkeit

Müllvermeidung, korrektes Recyclen bzw. kreatives Upcyclen stehen in der täglichen Arbeit der Organisation an vorderster Stelle. Entstandene Abfälle werden von unserer Seite korrekt und konform entsorgt. Die Straßenzeitung zebra. setzt bei einer Auflage von 10.000 bis 14.000 Exemplaren monatlich bewusst auf den Druck auf FSC zertifiziertem Papier. Nicht verkaufte Exemplare werden an die Sozialgenossenschaft Clab geliefert, welche durch Upcycling die Zeitungen in Kunstwerke oder Geschenke diverser Art verwandelt. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem REX - Material und Dinge versuchen wir gebrauchten Gegenständen ein zweites Leben zu geben bzw. bei Bedarf an neuen Möbeln oder anderen Utensilien primär auf Gebrauchtes aus dem REX zurückzugreifen.

### Strategie und Methoden für den Umgang mit den angeführten Umweltauswirkungen

#### *Interne Strategien für den Umgang mit den Umweltauswirkungen :*

Entsorgung von Sonderabfällen: Karton, Papier, Plastik, Sondermüll

#### *Erziehung zum Umweltschutz:*

Bildungsthema	Stunden gesamt	Anzahl TeilnehmerInnen	Personal/lokale Bevölkerung

#### *Events/Initiativen zur Sensibilisierung für Umweltthemen:*

Titel Event/Initiative	Thema	Ort	Zielgruppe

### Indikatoren für Umweltauswirkungen (Energie- und Rohstoffverbrauch, Abfallvolumen etc.) und Veränderung der entsprechenden Werte

#### *Verbrauchsindex:*

	Verbrauch im Bezugsjahr	Messeinheit
Strom: Energieverbrauch (Wert)		
Gas/Methangas: Jährlicher CO <sub>2</sub> -Ausstoß		
Treibstoff		
Wasser: Jährlicher Wasserverbrauch		
Produzierte Sonderabfälle		

Papier		
Kunststoff: Plastikverbrauch/Verpackung in kg		

/

## 9. INFORMATIONEN ZUR WIEDERBELEBUNG VON GEMEINSCHAFTSGÜTERN

### Art der Tätigkeit

Eingriffe zur Wiederbelebung, Stärkung und Anpassung öffentlicher oder privater Güter von öffentlichem Interesse im Sinne der Entwicklung wirtschaftlicher und/oder sozialer Tätigkeiten

Eingriffe und Dienstleistungen für Schutz und Verbesserung der Umweltbedingungen, den bewussten Einsatz natürlicher Ressourcen und den Schutz der Biodiversität

Aktivierung von Dienstleistungen, um den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden und die Lebensqualität zu verbessern

Soziale Integration von ausgegrenzten oder ausgrenzungsgefährdeten Menschen (z. B. Minderjährige, Menschen mit Beeinträchtigung, MigrantInnen etc.)

### Kurze Beschreibung der diesbezüglich umgesetzten Tätigkeiten und der damit erreichten Auswirkungen

- Straßenzeitung zebra. und deren Vertrieb auf den Straßen in ganz Südtirol
- Über 600 Bildungsworkshops in allen Landesteilen Südtirols sowie in allen Schulstufen (Grund-, Mittel- und Oberschulen)

### Merkmale der umgesetzten Eingriffe

#### *Geografische Angaben:*

Innenstädte

Kleingemeinden

### Einbindung der Bevölkerung

### Events/Initiativen zur Sensibilisierung für die Wiederbelebung von Gemeinschaftsgütern

Titel Event/Initiative	Thema	Ort	Zielgruppe
/	/	/	/

### Indikatoren



## 10. SONSTIGE NICHTFINANZIELLE INFORMATIONEN

### **Für die Abfassung der Sozialbilanz relevante Rechtsstreitigkeiten/anhängige Streitfälle/Verfahren/Strafbescheide**

Nicht vorhanden.

### **Weitere Aspekte sozialer Natur, Gleichberechtigung der Geschlechter, Wahrung der Menschenrechte, Bekämpfung der Korruption etc.**

/

### **Informationen zu den Versammlungen der mit der Verwaltung und Genehmigung der Bilanz betrauten Organe, Anzahl der TeilnehmerInnen**

Verwaltungsrat (bestehend aus 3 Mitgliedern) und Vollversammlung der Mitglieder.

### **In den Versammlungen behandelte, relevante Themen und getroffene Entscheidungen**

In den monatlichen Sitzungen befasst sich der Verwaltungsrat mit folgenden Fragen:

- Strategische Entwicklung und Ausrichtung der Sozialgenossenschaft OEW
- Laufende Prüfung der wirtschaftlichen Situation der Sozialgenossenschaft
- Anliegen aus dem Bereich Personal- und Mitarbeiter\*innenführung
- Qualitätsmanagement, Innovation und Abwicklung von operativen Prozessen innerhalb der Sozialgenossenschaft
- Zusammenarbeit mit Netzwerkpartner\*innen und anderen ehrenamtlichen Organisationen
- Anliegen und Fragestellungen der Mitglieder der Sozialgenossenschaft

Die Vollversammlung der Mitglieder genehmigt den Jahresabschluss und befugt über die Zuweisung der Gewinne oder Abdeckung der Verluste. Ebenso obliegt ihr die Genehmigung der Sozialbilanz.

### **Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat das Organisationsmodell lt. Ges. 231/2001 eingeführt?**

Nein

### **Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat die Legalitätsbewertung erhalten?**

Nein

**Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat Qualitätszertifizierungen für die Dienstleistungen/Produkte/Prozesse erhalten?**

Nein

# 11. ÜBERWACHUNG DER SOZIALBILANZ DURCH DAS KONTROLLORGAN (Methoden zur Durchführung der Ergebnisse)

Der Bericht des Kontrollorgans, der einen wesentlichen Bestandteil der Sozialbilanz selbst bildet, muss der Überwachung der einzelnen unten angeführten Punkte und den entsprechenden Ergebnissen Rechnung tragen.

Hinweis für SOZIALGENOSSENSCHAFTEN (UND IM ALLGEMEINEN FÜR GENOSSENSCHAFTEN): Es wird darauf hingewiesen, dass Art. 6 - Absatz 8 – lit. a) des Ministerialdekretes vom 04.07.2019 "Leitlinien zur Erstellung der Sozialbilanz für Körperschaften des dritten Sektors") – die Befreiung für Sozialgenossenschaften von den Bestimmungen des Art. 10 des GvD Nr. 112/2017 vorsieht, da sie in Bezug auf das interne Kontrollorgan und dessen Überwachungstätigkeit als genossenschaftliche Körperschaft der genossenschaftsspezifischen Gesetzgebung unterworfen sind.

Diesbezüglich betont die Vorschrift des Ministerialdekretes vom 04.07.2019 die bereits vom Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik ausgesprochene Orientierung (Prot. 2491 vom 22.02.2018 und darauffolgende Anmerkung/"nota" vom 31.01.2019), welche die Bestimmungen des Artikels 10 des GvD Nr. 112/2017 in Bezug auf das interne Kontrollorgan als nicht anwendbar für Sozialgenossenschaften ansieht, mit der Folge, dass in Genossenschaften das Kontrollorgan nicht verpflichtet ist, die Sozialbilanz zu überwachen.

## **b) für andere Körperschaften des dritten Sektors, die nicht zu den Sozialunternehmen/Sozialgenossenschaften gehören: Einhaltung der sozialen Zielsetzung unter besonderer Berücksichtigung der Bestimmungen von GvD Nr. 117/2017 betreffend: (Art. 5, 6, 7 und 8)**

- Zusätzlich zur gemeinnützigen Zielsetzung der Organisation muss die ausgeübte Tätigkeit (bzw. die verschiedenen ausgeübten Tätigkeiten) zu den Tätigkeiten im allgemeinen Interesse lt. Art. 5, Absatz 1 des GvD 117/2017 zählen. Weitere ausgeübte Tätigkeiten müssen im Sinne des Art. 6 sekundär und instrumentell zu der im allgemeinen Interesse ausgeübten Haupttätigkeit sein.
- Bei der jährlichen Mittelbeschaffung und Spendensammlung muss die Einhaltung der Grundsätze der Wahrheitsgetreue, Transparenz und Korrektheit gegenüber Unterstützer und Öffentlichkeit gemäß Art. 7, Absatz 2 gewährleistet sein;
- Das Fehlen von Gewinnabsichten; dies beinhaltet gemäß Art. 8, Abs. 1 und 2 die Verwendung des Vermögens in all seinen Teilen (Einnahmen, Rendite, Erlöse, Einkünfte jeglicher Art) für die im Statut vorgesehenen Tätigkeiten im allgemeinen Interesse;
- Einhaltung des Verbots der direkten und indirekten Gewinnausschüttung, der Ausschüttung von Verwaltungsüberschüssen, Fonds und Rücklagen an Gründer, Mitglieder, Beschäftigte und MitarbeiterInnen, Verwaltungsratsmitglieder und sonstige Mitglieder der Gesellschaftsorgane unter Berücksichtigung von Art. 8, Absatz 3, lit. a) bis e).

## **Bericht des Kontrollorgans**

Die Konformitätserklärung der Sozialbilanz an die ministeriellen Vorgaben vonseiten des Aufsichtsrates/Kontrollorgans ist für Sozialgenossenschaften nicht verpflichtend.